

Die Erd-Charta mit ihren vier Säulen 1) Achtung und Sorge für die Gemeinschaft des Lebens, 2) Ökologische Ganzheit, 3) Soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit und 4) Demokratie, Gewaltfreiheit und Frieden vermittelt das Bewusstsein, dass diese Themen untrennbar miteinander verbunden sind und, dass wir als Weltgemeinschaft gemeinsam für die Erde und unser Schicksal verantwortlich sind.

Um diese Perspektive auch in Erd-Charta-Bildungsprojekten und Aktivitäten widerzuspiegeln ist es wichtig, dass nicht nur über eins der Themen (wie bspw. Lokale Nachhaltigkeit) gesprochen wird sondern, dass diese immer wieder in die komplexen globale Bezüge gesetzt werden. Dadurch wird unsere Bildungsarbeit über entwicklungspolitische Gelder gefördert. Manchmal erscheint es uns ganz logisch, dass unser lokales Handeln auch globale Folgen mit sich trägt und dadurch kann es sein, dass diese Aspekte bei der genauen Programmplanung schon mal untergehen.

Wenn Du also eine Erd-Charta-Veranstaltung planst, achte darauf, dass Du globale Zusammenhänge verdeutlichst und deren Einfluss auf einzelne Menschen aufzeigst. Das kannst Du tun in dem Du beispielsweise eine der folgenden Fragestellungen aufgreifst:

- Klimagerechtigkeit: Wer verursacht die meisten Treibhausgas-Emissionen und wer leidet am meisten unter den Folgen?
- Ressourcenverteilung: Woher kommen die Rohstoffe und wer verdient letztendlich daran?
- Eurozentrismus: Welche Perspektiven werden vermehrt in den Medien dargestellt?
- Globale Wirtschaftszusammenhänge: Wie sind diese historisch entstanden?
- Strukturelle Machtverhältnisse: Was haben wir persönlich für Privilegien?
- Environmental Peacebuilding: Was sind Fluchtursachen? Wie hängen kriegerische Konflikte und ökologische Krisen zusammen?
-

Allerdings wollen wir durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit nicht nur Verständnis für diese Zusammenhänge fördern, sondern auch Fähigkeiten stärken, mit denen Veränderungsprozesse kollaborativ gestaltet werden können. Hier kann Solidarität dann ganz praktisch werden, z.B. durch:

- Fairer Handel
- Politisches Engagement
- Aufklärungsarbeit

Konkrete Beispiele wie Du eine Erd-Charta-Aktion mit globalen Bezügen planst sind:

- Eine-Welt-Dialog: Durch den direkten Austausch mit einer Gruppe aus, bspw. Kamerun, erhaltet ihr neue Perspektiven.
- Vortrag über Plastik: Wo kommt das meiste Plastik her, das im Ozean schwimmt?
- Lokale Klimaschutzprojekte: Wie viel CO₂ kann dadurch ganz konkret eingespart werden?

Über das Welthaus Bielefeld könnt ihr Euch das [Datenblatt Entwicklungspolitik](#) anschauen. Dieses zeigt die neuesten Statistiken über weltweite Entwicklungen wie beispielsweise Armut, Welthandel, Verschuldung, THG Emissionen, die Ihr in Eure Bildungsarbeit miteinbauen könnt. Mehr Informationen findet Ihr auch beim [FEB](#) und beim [Portal Globales Lernen](#).

Wir, als [Erd-Charta-Koordinierungsstelle](#), unterstützen Euch beim Prozess diese Aspekte mitzudenken. Wir können gerne gemeinsam auf Euer Programm, Eure Ankündigungstexte, Methoden, usw. schauen und gegebenenfalls anpassen.

Vielleicht hast Du nach diesem Infoblatt aber auch selbst schon 1000 Ideen?